

Delegiertenversammlung 1960

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Delegiertenversammlung 1960

*Solothurn entbietet den Delegierten
des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen
ein herzliches Willkomm!*

Die Sektion Solothurn hat sich alle Mühe gegeben, die ihr mit der Übertragung der Delegiertenversammlung zugefallene Ehre voll zu rechtfertigen. Sie nahm die Arbeiten um so freudiger auf sich, als sie gleichzeitig mit der DV auch die Feier des 25jährigen Bestehens feiert.

Solothurn, der an Traditionen reiche Kantonshauptort, gilt als eine der ältesten Städte Europas. Sie ist keltischen Ursprungs und hatte — unter römischer Herrschaft — erheblichen strategischen Wert als Aareübergang und Station der römischen Heerstrasse Aventicum—Salodurum—Vindonissa. Überreste aus dieser Zeit stammender Befestigungsanlagen sind heute noch auf dem Friedhofplatz zu sehen.

Der Reiz Solothurns als Kleinstadt liegt in seiner Geschlossenheit. Die Stadtbefestigungen aus dem 17. Jahrhundert fielen leider vor siebzig Jahren der neuen Zeit zum Opfer. Immerhin stehen noch die St.-Ursen-Schanze mit dem Baseltor und dem Riedholzturm als nordöstlichem Eckpfeiler und der Muttiturm in der nordwestlichen Ecke. Dieser diente während des Zweiten Weltkrieges als Kommandozentrale des Luftschutzes und erfüllt heute den gleichen Zweck als Zentrum des Zivilschutzes. Das Wahrzeichen Solothurns, die majestätische St.-Ursen-Kathedrale, wurde im 18. Jahrhundert durch den italienischen Baumeister Pisoni erbaut, der zwar bei Solothurns Stadtbürger mit seinem Werk nicht immer auf eitel Zustimmung stiess, dessen prächtiges Bau-

werk aber heute bewundert wird. Ursprünglich waren zwei Türme geplant, die Arbeiten am zweiten mussten leider wegen Einsturzgefahr eingestellt werden. Ebenfalls im 18. Jahrhundert war Solothurn Sitz der Abgesandten des französischen Hofes (les ambassadeurs, daher der auch heute noch gebräuchliche Ausdruck die Ambassadorsstadt).

Ja, vieles wäre noch zu berichten vom tapferen Solothurn, so vom katholischen Schultheissen Niklaus Wengi, der, als man während der Glaubenswirren

mit Pulver und Blei aufeinander losgehen wollte, sich vor die geladene Kanone der Katholiken stellte und die historischen Worte sprach: «Wenn Bürgerblut vergossen werden soll, so fliesse das meinige zuerst!» Heute sind Solothurns Einwohner weniger kriegerisch veranlagt, wenn auch politische Kämpfe hartnäckiger und leidenschaftlicher ausgetragen werden als anderswo. Solothurn ist zu einem Industriezentrum geworden (Maschinen-, elektrotechnische und Uhrenindustrie), es hat aber in seinen Gassen und Winkeln etwas von einem geruhsamen und besinnlichen Geist bewahrt. Möge dieser Ausdruck einer vergangenen Epoche und die Ruhe der Stadt etwas auf die Delegiertenversammlung des EVU ausstrahlen. Den Delegierten wird Solothurn einige nette und in der Erinnerung bleibende Stunden bereiten!

öi

*Der Vorstand der Sektion Solothurn
des Eidg. Verbandes
der Übermittlungstruppen*



Solothurn, Platz vor dem Alten Zeughaus (rechts) mit dem Rathaus im Hintergrund